



48 Stunden Neukölln

Kafayı yemek / Ich esse meinen Kopf
24. bis 26. Juni 2022

Festival 48 Stunden Neukölln mit neuem Leitungsteam

48 Stunden Neukölln, Berlins größtes freies Kunstfestival, wird seit diesem Jahr von einem neuen Leitungsteam verantwortet: Sharmila Sharma und Siri Ermert organisieren das Festival gemeinsam mit dem kuratorischen Team um Canberk Akçal, Laura Awad, Viviana Medina, Sadaf Vasaei und Elif Yildirim. Für die kommenden Ausgaben werden sie sukzessiv neue Formate entwickeln. Den bisherigen Fokus auf Kunst im öffentlichen Raum, darunter das bewährte Format der weithin sichtbaren „Signals“, möchte das Festivalteam ausbauen. Dem neuen Team ist es ein Anliegen, vor allem die dezentrale Struktur des in ganz Nordneukölln stattfindenden Festivals zu stärken, um den hier arbeitenden Künstler*innen optimale Bedingungen für die Präsentation ihrer Arbeit zu ermöglichen. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit wird der Abbau von Barrieren generell sowie eine diversere Gestaltung des Festivals. Aus diesem Grund sind schon in diesem Jahr verstärkt Kooperationen mit verschiedenen Initiativen und Veranstaltungsformaten in Neukölln und darüber hinaus geplant, darunter das IÇ IÇE-Festival für neue anatolische Musik und das Kunstbildungsprogramm Ubuntu e.V., das seinen Fokus auf politische Gegenwartskunst und unter anderem das Thema „Zugang zum Kunst-Sektor“ legt. Internationale Kooperationen wie die seit 2017 bestehende Zusammenarbeit mit dem dänischen Trekant-Festival sollen fortgeführt werden.

In den 48 Stunden des Festivalzeitraums vom 24. bis 26. Juni werden etwa 200 künstlerische Projekte zu sehen sein, die sich mit dem diesjährigen Festivalthema „Kafayı yemek / Ich esse meinen Kopf“ auseinandersetzen. *Kafayı yemek* ist eine der meistbenutzten Redewendungen in der türkischen Sprache – übersetzt bedeutet sie „seinen Kopf zu essen“. Die Redewendung kann als heftige, unerwartete Reaktion in dramatischen Momenten genutzt werden. Sie ist eine emotionale Antwort auf eine überwältigende Situation – im Positiven wie im Negativen, zum Beispiel: „Kafayı yicem, das Meer sieht heute wunderschön aus! (*Ich werde meinen Kopf essen!*)“ oder „Kafayı yicez, wir können es nicht mehr aushalten! (*Wir werden unseren Kopf essen!*)“. Als eine Art, den jeweiligen Moment zu hinterfragen, ist ihr Gebrauch im täglichen Leben sehr vielfältig. Die am Festival teilnehmenden Künstler:innen haben sich von diesem Thema zu Beiträgen in den unterschiedlichsten Sparten anregen lassen – von bildender Kunst bis hin zu Performances, Musik und Theater.

Auf dem Instagram-Account des Festivals stellen sich das neue Leitungsteam und die Kurator:innen vor: [instagram.com/48stundennk](https://www.instagram.com/48stundennk)

Weitere Informationen: 48hnk.de

48 Stunden Neukölln wird organisiert und koordiniert vom Kulturnetzwerk Neukölln e.V.
(Karl-Marx-Str. 131, 12043 Berlin, kulturnetzwerk.de)
Festivalleitung: Sharmila Sharma, Siri Ermert

Gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa und dem Bezirksamt Neukölln
Hauptsponsoren: STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH, Wall GmbH, boesner
GmbH, Fernheizwerk Neukölln AG

Der Fachbereich Kultur unterstützt mit einer Förderung die ArtSpaceLabs.
Die [Aktion! Karl-Marx-Straße] fördert Aktivitäten und Projekte rund um die Karl-Marx-Straße.
Weitere Stiftungen, Partner:innen und Sponsor:innen tragen dazu bei, dass sich Neukölln mit
seinem Kunstfestival alljährlich von seiner besten Seite präsentieren kann.

Über das Festival

48 Stunden Neukölln ist ein Forum für künstlerische Projekte aller Sparten der Berliner
Kunstszene. Das Festival präsentiert und fördert Kunst, die einen Beitrag zur Diskussion aktueller
gesellschaftlicher Themen leistet und diese reflektiert. Seit der Gründung 1999 hat sich 48
Stunden Neukölln mit seinem Vorbildcharakter als Berlins größtes freies Kunstfestival etabliert.
Die hier entstandenen künstlerischen Arbeiten wirken als Impulse weit über Berlin-Neukölln
hinaus, beziehen Stellung zu gesamtgesellschaftlichen Fragen und fördern einen nachhaltigen
Austausch mit der internationalen Kunstszene.

Die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa hat das Festival 2018 in den Kreis der
stadtpolitisch relevanten Veranstaltungen aufgenommen und fördert es seitdem im Rahmen des
Festivalfonds. Die 2019 zugesagte Förderung für den Zeitraum 2020-2023 verschafft dem
Festival erstmals in seiner Geschichte eine langfristige Planungssicherheit.

Seit 2015 ist 48 Stunden Neukölln mit dem EFFE Label (Europe for Festivals, Festivals for
Europe) als eines von „Europe’s finest festivals“ ausgezeichnet.

Pressekontakt

Denhart v. Harling, segeband.pr, dh@segeband.de, +49 179 4963497